

Projekt

"Berufsausbildung für Bühnen- und Filmbeleuchter und Tontechniker"

2020-1-PL01-KA202-081664

Ablauf der Ausbildung für Berufsausbilder, Berufsschullehrer, die im Bereich Licht und Ton in der Musik- und Filmindustrie ausbilden



| Allgemeines Niveau | Modul I: Einführungsmodul Hauptzweck: Vorbereitung auf die Ausbildung | | | | | |
|--|--|---|---|---|----------------|--|
| Lernsituation 1: Motivation im Lernprozess | | | | | | |
| Inhalt | Ziel | Aktivität | Methode | Material | Zeit | |
| <p>Ein guter Anfang:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vorstellung der Ausbilder und Auszubildenden 2) Einführung und Vorstellung des Programms. 3) Gegenseitige Absprachen zwischen Ausbildern und Auszubildenden über ihre Erwartungen an die Ziele. 4) Klärung des Vertrags im Zusammenhang mit dem Thema der Ausbildung. | <ol style="list-style-type: none"> 1) Eisbrecher und Vorstellungsrunde: Trainer und Teilnehmer lernen sich gegenseitig kennen. Aufbau einer guten Atmosphäre. 2) Förderung des Engagements der Teilnehmer beim Lernen neuer Inhalte und der aktiven Teilnahme an der Schulung. 3) Den Teilnehmern das Gefühl geben, dass sie mehr Kontrolle und Macht über ihr Leben haben. 4) Erhöhung des Komforts und der Sicherheit der Teilnehmer. 5) Den Teilnehmern das Schulungsprogramm vorstellen und die Ziele der Schulung vereinbaren. | <ol style="list-style-type: none"> 1) Aktivierungs- und Integrationsübung 2) Ein Trainer erklärt den Inhalt und die Ziele des Programms. 3) Ein Trainer stellt Fragen zu den Bedürfnissen der Teilnehmer. Die Auszubildenden äußern ihre Erwartungen und Meinungen zum Inhalt des Programms 4) Übung "Klärung des Vertrags" | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Arbeit in der Gruppe - Präsentation - Erklärung - Diskussion | <ol style="list-style-type: none"> 1) Flipchart, Post-it-Zettel, weißes A4-Papier, Filzstifte; 2) Ausgedruckte Beschreibung des: <ul style="list-style-type: none"> - Programm für jeden Auszubildenden - Ausbildungsvertrag, der zu Beginn des Projekts abgeschlossen wurde | <p>45 Min.</p> | |



| | | | | | | |
|--|---|--|---|---|--|---|
| | <ol style="list-style-type: none"> 1) Motivation - grundlegende Informationen 2) Motivationsprozess und motivierende Faktoren im Lernprozess 3) Methoden der Verhaltensformung 4) Selbstmotivation und Steigerung des Selbstvertrauens 5) Prinzipien der Gruppenmotivation 6) Motivationsfaktoren für das Lernen nach. 7) M. Knowles: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolg - Wille - Wert - Freude 8) Die wichtigsten Grundsätze der Berufsausbildung 9) Der Prozess des beruflichen Lernens: <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung - Reflexion - Abschluss - Überprüfung 10) Anpassung der Motivationsmethoden an die individuellen Bedürfnisse der Kursteilnehmer | <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über den Motivationsprozess. 2) Sie werden in der Lage sein <ul style="list-style-type: none"> - Motivationsfaktoren für die berufliche Bildung zu identifizieren - Methoden der Gestaltung anzuwenden, - die Motivation im Gruppenprozess zu steuern - ihr Wissen erweitern über: <ul style="list-style-type: none"> - die Hauptprinzipien der Berufsausbildung, - den Lernprozess, - Methoden der Motivation an die individuellen Bedürfnisse der Ausbildungsteilnehmer anpassen | <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Berufsschullehrer erklärt den theoretischen Teil des Kurses anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen und bezieht sich dabei auf die Erfahrungen der Teilnehmer. | <ul style="list-style-type: none"> - kurze theoretische Erläuterung mit PowerPoint - Diskussion - Arbeit in kleinen Gruppen - Brainstorming in der Großgruppe - Fallstudien - Präsentation der Auswirkungen von Gruppenarbeit | <ul style="list-style-type: none"> - PowerPoint-Präsentation, - Laptop und Projektor für einen Trainer, - Flipchart, Filzstifte - schriftliche Anweisungen zu einer Fallstudie - schriftliche Anweisungen für die Teamarbeit mit einer Liste von Fragen zur Reflexion | <p>1. Tag: 4 x 45 min.</p> <p>2. Tag: 4x 45 min.</p> <p>3. Tag: 4 x 45 min.</p> |
|--|---|--|---|---|--|---|



| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| 11) Entwicklung von Interesse an modernen Technologien für die Film- und Musikproduktion | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

| Allgemeines Niveau | Modul II: Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften am Filmset, auf der Musikbühne Hauptzweck: Sicherheit in der Praxis und bei der künftigen Arbeit | | | | | |
|--|--|--|---|---|------------------------------|------|
| Operative Ebene | Lernsituation 1: Umsetzung von Sicherheitsaspekten. | | | | | |
| | Inhalt | Ziel | Aktivität | Methode | Material | Zeit |
| Ein guter Anfang: 1) Vorstellung der Ausbilder und Auszubildenden 2) Einführung und Vorstellung des Programms. 3) Gegenseitige Absprachen zwischen Ausbildern und Auszubildenden über ihre Erwartungen an die Ziele. 4) Klärung des Vertrags im Zusammenhang mit dem Thema der Ausbildung. 5) Messung der Motivation und des IT-Wissensstandes der Teilnehmer | 1) Eisbrecher und Vorstellungsrunde: Trainer und Teilnehmer lernen sich gegenseitig kennen. Aufbau einer guten Atmosphäre. 2) Förderung des Engagements der Teilnehmer beim Lernen neuer Inhalte und der aktiven Teilnahme an der Schulung. 3) Den Teilnehmern das Gefühl geben, dass sie mehr Kontrolle und Macht über ihr Leben haben. 4) Erhöhung des Komforts und des Sicherheitsgefühls der Teilnehmer. 5) Vorstellung des Schulungsprogramms | 1) Aktivierungs- und Integrationsübung 2) Ein Trainer erklärt den Inhalt und die Ziele des Programms. 3) Der Trainer stellt Fragen zu den Bedürfnissen der Teilnehmer. 4) Der Trainer bereitet mit der Gruppe eine Skala über die verschiedenen Computerkenntnisse vor und jeder Teilnehmer kann entscheiden, welches Niveau für ihn/sie angemessen ist. 5) Die Auszubildenden äußern ihre Erwartungen und Meinungen zum Inhalt des Programms 6) Übung "Klärung des Vertrags" | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit, - Arbeit in der Gruppe, - Präsentation, - Erklärung, - Diskussion | 1) Flipchart, Post-it-Zettel, weißes A4-Papier, Filzstifte; 2) ausgedruckte Beschreibung des: <ul style="list-style-type: none"> - Programm für jeden Auszubildenden - Ausbildungsvertrag, der zu Beginn des Projekts abgeschlossen wurde | 1 Tag: 1 x 30 Min. | |



| | | | | | | |
|--|---|--|---|---|--|---|
| | | bei den Teilnehmern und Vereinbarung der Schulungsziele. | 7) Der Trainer passt das Tempo des Unterrichts an das Arbeitstempo der Teilnehmer an. | | | |
| | <ol style="list-style-type: none"> 1) Schutz der Sicherheit 2) Die Rolle des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators am Set und auf der Bühne 3) Ein detaillierter Sicherheitsplan für alle Dreharbeiten, 4) Überwachung der Einhaltung und Ausführung des Plans, 5) Koordinierung bei schwierigen Dreharbeiten, 6) Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination für die Sicherheit am Drehort, 7) Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Errichtung von Bühnenkonstruktionen, 8) Licht- und Tonverbindungen, 9) Sicherheit und Gesundheitsschutz in Bezug auf die Elektrik | <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über die Sicherheit bei der Arbeit an einem Filmset und auf einer Musikbühne, 2) Die Teilnehmer erwerben praktische Fertigkeiten 3) Erhöhung des Komforts und des Sicherheitsgefühls der Teilnehmer. | <ol style="list-style-type: none"> 1) Ein Fachmann für Sicherheit und Gesundheitsschutz erläutert die theoretischen Aspekte 2) Er demonstriert der gesamten Gruppe, wie man die Tipps zur Arbeitssicherheit anwendet. 3) Das Unterrichtstempo muss an das Arbeitstempo der Teilnehmer angepasst werden und ihnen die Möglichkeit geben, nachzuhaken, wenn sie das Thema nicht verstanden haben 4) Präsentation von Lehrvideos | <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten mit PC oder Laptop - Praktische Übungen zur Entwicklung von Sicherheitskarten für Filmsets, Sicherheitskarten für Stunt-Drehs, Soundeffekte, Spezialeffekte wie Explosionen, Schüsse oder Kämpfe, Einsatz von Messern und anderen gefährlichen Gegenständen, - Praktische Übungen zur Entwicklung von Sicherheitskarten für Bühnenbauten | <ul style="list-style-type: none"> - Laptop oder individuelle Computerstation für jeden Teilnehmer - Laptop und Projektor für den Arbeitsschutzexperten - Gedruckte Schulungsunterlagen oder Handbücher über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit - Flipchart, Stifte | 2 Tage: jeweils 5x45 Min. |

| | |
|---------------------------|---|
| Allgemeines Niveau | Modul III: Ausrüstung, Computerprogramme UND Materialien für die Film- und Musikproduktion für Licht und Ton Hauptzweck: Bedienung von Beleuchtungs- und Tonanlagen, Computerprogramme |
|---------------------------|---|

| | | |
|------------------------|--|--|
| Operative Ebene | Lernsituation 2: Die Teilnehmer haben keine Kenntnisse über die Bedienung von Geräten, Software und Informationstechnologie | Die Teilnehmer haben keine Kenntnisse in der Bedienung von Geräten, Software und Informationstechnologie |
|------------------------|--|--|

| | Inhalt | Ziel | Aktivitäten | Methode | Material | Zeit |
|------------------------|---|--|---|---|---|--|
| Operative Ebene | 1) Grundlegende Fragen zu den Lampentypen für die Beleuchtung eines Filmsets und einer Szene 2) Grundsätze der Arbeit mit Lampen 3) Lichttypen: Entladungslampen, Glühbirnen, LEDs, 4) Verkabelung, Kabel und ihre Typen, 5) Wiederaufladbare Batterien, V-Lock und andere Geräte, die den Betrieb von Lampen unterstützen, | 1) Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse in der Bedienung von Geräten und Materialien, die in der Film- und Musikproduktion eingesetzt werden. 2) Die Teilnehmer erwerben praktische Fertigkeiten in der Anwendung von Computerprogrammen für die Beschallung, das Remastering und den Umgang mit Licht 3) Erhöhung des Komforts und des Sicherheitsgefühls der Teilnehmer. | 1) Der/die Berufsschullehrer/in, Lernbegleiter/in erklärt kurz den theoretischen Teil der Ausbildung. 2) Der/die Berufsschullehrer/in, Lernbegleiter/in stellt der gesamten Gruppe und dann jedem Teilnehmer einzeln, Schritt für Schritt, alle Elemente der Übungen vor. 3) Der/die Berufsschullehrer/in, Lernbegleiter/in passt das | - arbeiten mit PC oder Laptop - praktische Übungen zur Bedienung von Computerprogrammen zur Steuerung von Bühnenlicht, Tonanlage, - praktische Übungen zur Bedienung von Geräten und zum Einsatz von Materialien in der Film- und Musikproduktion im Bereich Licht und Ton, - praktische Übungen zum Drucken von Word-Dokumenten | - Laptop oder individuelle Computerstation für jeden Teilnehmer - Laptop und Projektor für den/die Trainer/in - Drucker - Gedruckte Schulungsunterlagen oder IT/ICT-Handbücher, - Computerprogramme, Lizenzen - Filmlampen, Lampen für die Bühnenbeleuchtung | 5 Tage jeweils 4x 45 Min. Kaffeepause alle 1,5 Std. oder alle 45 Min. (je nach Bedarf der Gruppe) |



| | | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|--|
| | <p>6) Arten von Beschallungsanlagen: Schallschirme, Audios,</p> <p>7) Mikrofone, Typen und ihre Verwendung,</p> <p>8) Mischpulte für Beschallungsanlagen, Typen und Besonderheiten</p> <p>9) Werkzeuge und Materialien in der Film- und Musikproduktion</p> | | <p>Unterrichtstempo an das Tempo der Teilnehmer/innen an und gibt ihnen Zeit, die Aktivitäten zu wiederholen.</p> | | | |
|--|---|--|---|--|--|--|

| Allgemeines Niveau | Modul IV : Licht im Film und auf der Bühne Hauptzweck: Vorbereitung auf die Arbeit an einem Filmset als Beleuchter/in | | | | | |
|------------------------|---|---|--|--|--|--|
| Operative Ebene | Lernsituation 3: Arbeit an einem Filmset und auf einer Bühne | | | | | |
| | Inhalt | Ziel | Aktivität | Methode | Material | Zeit |
| | 1) Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Kameramann, Graffiti-Künstler, Produktionsdesigner, Regisseur und Produzenten, 2) Praktischer technischer Unterricht im Beleuchtungslager und am Filmset, 3) Bühnentechnik und Showbeleuchtung, 4) Fragen im Zusammenhang mit dem Schutz des Urheberrechts und des geistigen Eigentums im polnischen Rechtssystem sowie die Grundlagen der englischen Terminologie, die für die Arbeit am Filmset erforderlich sind (der Kurs umfasst auch Unterricht in den Grundlagen der englischen Terminologie) 5) Grundlagen der Elektrizität und der Optik, 6) künstliche Lichtquellen und ihre Eigenschaften, | 1) Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über die Arbeit an einem Filmset in Bezug auf Licht 2) Die Teilnehmer lernen, wie man Lampen anschließt und Stative aufbaut. 3) Die Teilnehmer lernen, was eine Flagge, ein Rahmen, ein Blender, ein Schmetterling ist, 4) Die Teilnehmer lernen, wie man Filmlicht für einen bestimmten visuellen Effekt einrichtet. 5) Erhöhung des Komforts und des Sicherheitsgefühls der Teilnehmer. | 1) Der Berufsschullehrer oder Ausbilder erläutert kurz den theoretischen Teil der Ausbildung. 2) Er demonstriert die verschiedenen Elemente der Arbeit, die Arbeitsschritte und bereitet die Übungen vor. 3) Er demonstriert der gesamten Gruppe und dann jedem Teilnehmer einzeln, Schritt für Schritt, wie die einzelnen Übungen auszuführen sind. 4) Passt das Unterrichtstempo an das Tempo der Teilnehmer an und | 1) Arbeit mit einem PC oder Laptop 2) Praktische Übungen am Set oder im Übungsraum zu den verschiedenen Arbeitsschritten: Abladen des Lichts, Montage des Lichts, Einstellen des Lichts, Anschlüsse, Endeinstellung, 3) Praktische Übungen zur Einstellung des Lichts für die gewünschte Wirkung, Unterscheidung | - Laptop oder individueller Computerarbeitsplatz mit Internetzugang für jeden Teilnehmer - Laptop und Projektor für - Trainer - Filmkamera, - Filmlicht: Entladung, Glühbirne, Matten, Kinoflo | 4 Tage jeweils 5x 45 Min. |



| | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|
| <p>7) Beleuchtungskörper, ihr Aufbau und ihre wesentlichen Bestandteile sowie der sichere Betrieb von Beleuchtungskörpern,</p> <p>8) Messung des Lichts in der Praxis und Möglichkeiten zur Einstellung der Lichtstärke,</p> <p>9) Farbe des Lichts, Wege und Methoden zur Erzielung einer bestimmten Farbe und Möglichkeiten zur Veränderung der Lichtleistung,</p> <p>10) Arbeit mit Farben und kreativer Umgang mit den Möglichkeiten der Beleuchtungsanlagen,</p> <p>11) Zusammenarbeit mit dem Kameramann/Kameramann bei der Auswahl und Vorbereitung der Beleuchtungs-ausrüstung für den Zeitraum der Dreharbeiten und Studium des Drehbuchs und anderer Dokumentationsmaterialien,</p> <p>12) die Arbeit mit der Beleuchtungsanlage von der Installation und dem Anschluss an das Stromnetz bis zur Bedienung</p> <p>13) während der Dreharbeiten und Kontrolle der Korrektheit ihrer Arbeit bis zum Abbau der Ausrüstung</p> | | <p>gibt ihnen Zeit, die Aktivitäten zu wiederholen.</p> | <p>der Lichtarten: Zeichnung, Füllung, Kontrolllicht</p> <p>4) Praktische Übungen zum Setzen von Blenden, Rahmen, Fahnen.</p> | | |
|--|--|---|---|--|--|



| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| 14) eine zusätzliche regelmäßige Fortbildung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, die mit einer Prüfung und dem Erwerb eines Zertifikats abschließt, das zur Teilnahme an den Schießübungen für drei Jahre berechtigt. | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|


Modul : Ton in der Film- und Musikproduktion

| Allgemeines Niveau | Modul : Ton in der Film- und Musikproduktion | | | | | |
|------------------------|---|---|---|--|---|---|
| Operative Ebene | Lernsituation 4 | | | | | |
| | Inhalt | Ziel | Aktivitäten | Methode | Material | Zeit |
| | 1) Arten der Tonrealisierung (100% mit der Möglichkeit von Nachsynchronisationen, Realisierung von Pilotaufnahmen, Aufnahme von Effekten, Atmosphären, Hintergründen, Filmaufnahmen, Reporter, Bühne, Hörspiele). 2) Kenntnis der Geräte und Techniken für die Realisierung von Aufnahmen. 3) Erörterung der Faktoren, die die Art und Weise der Tonrealisierung und die Arbeit der "Mikrofonbauer" beeinflussen. 4) Entwicklung von Soft Skills - Zusammenarbeit in einer Filmcrew, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, Entwicklung von Kreativität. 5) Unterricht in Branchenbezogenem Englisch. | 1) die Grundsätze der Arbeit in einem Filmteam und die Merkmale der verschiedenen Funktionen wie Kameramann, Kameraassistent, Techniker, "Mikrofonbauer", Musikberater und der Umfang ihrer Arbeit, d.h. Kameraführung, Bildformat, Beleuchtung und Drehverfahren usw.; 2) Dramaturgie der Szene, Arbeit mit dem Schauspieler, Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, z. B. Bühnenbildner, Kostümbildner, Maskenbildner; 3) Arbeit mit dem Drehbuch - Erkennen wichtiger Tonelemente im Drehbuch, Absprachen mit dem Regisseur vor der Aufnahme, Arbeit mit dem Schauspieler, Möglichkeiten der Durchführung der Probe vor dem Dreh; | 1) Der Berufsschullehrer, Ausbilder erläutert kurz den theoretischen Teil der Ausbildung. 2) Der Berufsschullehrer, Berufsausbilder führt die gesamte Gruppe und dann jeden Teilnehmer einzeln Schritt für Schritt in die Themen Ton, Anschlüsse, Mikrofoneinstellungen, Abhörverbindungen ein. 3) Der Berufspädagoge, Berufsausbilder führt eine Unterrichtseinheit über die Verwendung von Computerprogrammen durch, mit denen die Tonanlage der Bühne gesteuert werden kann. | 1) Arbeiten mit einem PC oder Laptop 2) Praktische Übungen zur Nutzung eines E-Mail-Postfachs 3) Praktische Übungen zum Drucken von E-Mail-Nachrichten | - Laptop oder individueller Computerarbeitsplatz mit Internetanschluss für jeden Teilnehmer - Laptop und Projektor für einen Trainer - Softwarelizenzen für das Erlernen des Umgangs mit der Software für das Soundsystem der Musikbühne, - Kurse, die in Theatern, Konzertsälen und Musikclubs durchgeführt werden. | 4 Tage jeweils 5x 45 Min. |



| | | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|--|
| | | <p>4) Beurteilung der Bedingungen für die Aufnahme von Szenen, Zusammenarbeit mit dem Tontechniker;</p> <p>5) Mehrkanaltontechnik am Set, Möglichkeiten der drahtgebundenen und drahtlosen Mikrofonie, Mono, Stereo, Mehrkanal und VR;</p> <p>6) Arten von Mikrofonen und Mikroports, Techniken für den Einsatz von Mikrofonen im Rahmen des durchzuführenden Projekts, Grundlagen der Arbeit mit Funkgeräten (analog und digital) und Mikroports, Mikrofonrüstung und Arten von Kabeln und kleinem Zubehör;</p> <p>7) Faktoren, die sich auf die Tonerzeugung auswirken: Kameras, Kassetten, Objektive, stationäre Kameras in Bewegung, Dynamik der Szene, Beleuchtung, Außenaufnahmen, atmosphärische Faktoren, Arbeit mit Kindern oder Tieren;</p> <p>8) Arbeitstechniken des Mikrofonbauers, d.h. die Art und Weise, wie die Stange gehalten wird, die richtige Bewegung, die Wahl des Ortes</p> | <p>4) Der Berufsschullehrer, Berufsschullehrer passt das Unterrichtstempo dem Tempo der Teilnehmer an und gibt ihnen Zeit zur Wiederholung der Tätigkeiten.</p> | | | |
|--|--|--|---|--|--|--|



| | | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|--|
| | | <p>für die Durchführung der Aufnahme;</p> <p>9) Einsatz moderner Mikrofonie- und Klangrealisierungstechniken, omnidirektionale und dreidimensionale Klangproduktionsmöglichkeiten einschließlich VR;</p> <p>10) Abstufung von Tonplänen, Dialogen, synchronen Effekten, Nebeneffekten, Innenräumen mit unterschiedlicher Akustik, Arbeit mit einem Schauspieler, Arbeit mit mehreren Schauspielern, Arbeit mit zwei Mikrofonen, Variation von Plänen in einer Aufnahme, Anhalten von Mikroports, Dreharbeiten im Auto, Dreharbeiten ohne die Möglichkeit, Mikroports zu benutzen und Dreharbeiten mit Musik;</p> <p>11) Arbeit mit der Organisations- und Produktionsabteilung, eigentliche Aufnahme, Teilnahme am Schnitt mit besonderem Augenmerk auf die Spezifika des Schnitts einzelner Tonelemente;</p> | | | | |
|--|--|---|--|--|--|--|



| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | <p>12) Einsatz bei der Bearbeitung von hundertprozentigen Aufnahmen, Off-Sounds, Effekten, Atmosphären, Bühnenreportagen mit Musik, Playbackaufnahmen. Die Praxis umfasst die Realisierung und Bearbeitung von Tonaufnahmen, das Erlernen der Besonderheiten des Tonstudios.</p> | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|